

pfarreiblatt

3/2023 1. bis 15. März **Pastoralraum Oberes Entlebuch**



Gottesdienste

Schüpfheim – Flühli – Sörenberg

Mittwoch, 1. März		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier
Donnerstag, 2. März		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ
Freitag, 3. März – Herz-Jesu-Freitag		
Schüpfheim	08.00	Stille Anbetung
	09.00	Eucharistiefeier
	19.30	Ökumenische Feier zum Weltgebetstag, Klosterkirche
Samstag, 4. März		
Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
2. Fastensonntag/Krankensonntag		
Samstag, 4. März		
Sörenberg	17.00	Eucharistiefeier
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
Sonntag, 5. März		
Flühli	09.00	Ökumenischer Gottesdienst/Gedächtnisse
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Dienstag, 7. März		
Schüpfheim	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Mittwoch, 8. März		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier mit Krankensalbung
Donnerstag, 9. März		
Schüpfheim	16.00	Eucharistiefeier im WPZ mit Krankensalbung
3. Fastensonntag		
Samstag, 11. März		
Flühli	17.00	Eucharistiefeier
Flühli	17.00	Chinderfiir, Pfarreiheim
Schüpfheim	18.15	Rosenkranz
	19.00	Kommunionfeier/Gedächtnisse
Sonntag, 12. März		
Sörenberg	10.00	Eucharistiefeier
Sörenberg	10.00	Chinderfiir, Pfarrsäli
Schüpfheim	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
	10.30	Live-Übertragung ins WPZ
Dienstag, 14. März		
Schüpfheim	09.00	Wortgottesfeier
Sörenberg	09.30	Eucharistiefeier
Mittwoch, 15. März		
Flühli	09.00	Eucharistiefeier

Einladung zur Feier des Weltgebetstages

Freitag, 3. März, 19.30 Uhr, Klosterkirche Schüpfheim



Gottesdienste

Escholz matt – Wiggen – Marbach

Mittwoch, 1. März			Mittwoch, 8. März		
Escholz matt	08.45	Rosenkranz	Escholz matt	08.45	Rosenkranz
	09.15	Eucharistiefeier		09.15	Kommunionfeier
Marbach	19.00	Wortgottesfeier des Frauenvereins (GV)	Donnerstag, 9. März		
Donnerstag, 2. März			Escholz matt	19.30	Eucharistiefeier der Frauengemeinschaft (GV)
Marbach	19.00	Gebetsabend (Anbetung)	Freitag, 10. März		
	20.00	Eucharistiefeier/Beichte	Marbach	19.30	Eucharistiefeier
Freitag, 3. März – Herz-Jesu-Freitag			Samstag, 11. März		
Escholz matt	19.05	Rosenkranz	Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse
	19.30	Eucharistiefeier mit Segnungen	3. Fastensonntag		
2. Fastensonntag/Krankensonntag			Samstag, 11. März		
Samstag, 4. März			Marbach	17.00	Kommunionfeier
Marbach	17.00	Eucharistiefeier/Gedächtnisse mit Krankensalbung	Wiggen	19.30	Kommunionfeier
Escholz matt	19.00	Beichtgelegenheit	Sonntag, 12. März		
	19.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse, mit dem Kirchenchor, Livestream	Marbach	09.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 5. März			Escholz matt	10.30	Eucharistiefeier, Livestream
Marbach	09.00	Eucharistiefeier	Dienstag, 14. März		
	09.00	Chinder-Chile	Escholz matt	13.30	Schülergottesdienst (5. Klasse)
Wiggen	10.30	Eucharistiefeier/Gedächtnisse		14.15	Schülergottesdienst (4./6. Klasse)
Escholz matt	14.00	Krankensalbung	Mittwoch, 15. März		
Dienstag, 7. März			Escholz matt	08.45	Rosenkranz
Escholz matt	09.00	Eucharistiefeier (Sakristanen-GV)		09.15	Eucharistiefeier
Marbach	12.40	Schülergottesdienst (3./4. Klasse)			



Opferansagen

4./5. März: Verein Friedensdorf Broc

Das Friedensdorf in Broc besteht seit 40 Jahren und ist ein Ort, in dem Menschen aus verschiedenen sozialen Hintergründen und aus unterschiedlichen Kulturen zusammenleben. Der Verein will die Friedensarbeit fördern. Sein Gemeinschaftshaus und seine Räume bieten Platz dafür, dass Solidarität, Respekt für Unterschiede und gewaltfreie Kommunikation gelebt und Aktivitäten,

Aktionen und Veröffentlichungen rund um die Themenbereiche von Frieden, Nachhaltigkeit, zivilem Engagement und Spiritualität gefördert werden können. Das Friedensdorf vereint Menschen, die Frieden erleben wollen. Um diese wertvolle Arbeit weiterzuführen, ist der Verein Friedensdorf auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

11./12. März: Fastenaktion

Das Hilfswerk Fastenaktion gehört zu den Katholiken und Katholikinnen in der Schweiz. Das Motto «Wir teilen» umschreibt treffend sein Engagement. Die Fastenaktion unterstützt jährlich über eine Million Menschen, die ihre Zukunft selber in die Hand nehmen, und leistet so Hilfe zur Selbsthilfe. Die Erfahrung zeigt, dass ein Projekt dann nachhaltig wirkt, wenn es von einer Gemeinschaft getragen wird. Daher zielt die Fastenaktion auf die Stärkung von lokalen Gemeinschaften, in denen sich Frauen und Männer gemeinsam engagieren. Damit alle genug für ein würdiges Leben haben.

In unseren Pfarreien sammeln wir dieses Jahr für ein ausgewähltes Landwirtschaftsprojekt in Burkina Faso. Im letzten Pfarreiblatt (2/2023) finden Sie auf der Seite 7 eine detaillierte Beschreibung unseres Fastenaktionsprojektes 2023. Bitte bringen Sie Ihr Fastenaktionssäckli zu unseren Gottesdiensten am 11./12. März mit oder spenden Sie per Twint oder Einzahlungsschein. Herzlichen Dank!



Bankverbindung Fastenaktion

Fastenaktion der Schweizer Katholiken, Luzern

IBAN: CH16 0900 0000 6001 9191 7

Twint-Codes Fastenaktion

Bitte wählen Sie den Twint-Code Ihrer eigenen Pfarrei:



Fastenaktionsspende per Twint
aus Schüpfheim



Fastenaktionsspende per Twint
aus Flühli



Fastenaktionsspende per Twint
aus Sörenberg



Fastenaktionsspende per Twint
aus Escholz matt-Wiggen



Fastenaktionsspende per Twint
aus Marbach

Seelsorge in Krankheit und anderen Leiden

Der Pfarrer schaut ins Krankenzimmer: «Herr Müller, darf ich Sie besuchen?» Antwort Herr Müller: «Wenn es Ihnen guttut, Herr Pfarrer, na, dann kommen Sie doch herein!»

Diese humorvolle Replik ist kein erfundener Witz, sondern selbst erlebt, und sie spricht etwas mit Augenzwinkern an, was im Ernst aber tatsächlich missverstanden werden und so auch zu Befürchtungen auf Patientenseite führen kann: Worum es bei Seelsorge geht, bestimmt letztlich der Mensch, der um sie bittet, und nicht der Seelsorger, denn es ist ein Dienst und keine (Deutungs-)Hoheit! Wenn ein Patient sagt: «Ich kann jetzt keine frommen Sprüche ertragen!», dann sei ihm gesagt, dass Seelsorge nicht aus «Sprücheklopfen» besteht. Sie kann Verschiedenes sein, je nachdem, was in Achtung und Respekt dem Patienten gegenüber von ihm kommt: Es kann einfach «Da-Sein» bedeuten, gemeinsam schweigend oder dem anderen zuhörend, es kann um grundlegend Menschliches oder explizit Religiöses gehen, Fragen dürfen gestellt werden und dann ist auch ehrliche Antwort auf Augenhöhe gefragt im Unterschied zu Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat.

Seelsorge muss nicht sakramentalbezogen sein, aber kann es. Und dann ist bei Ritualen immer wichtig, dass beide Seiten wissen, worum es jeweils geht. Eine Krankensalbung kann situativ Unterschiedliches bedeuten: Segnung mit Genesungswunsch, Sakrament der Stärkung für ein künftig gesünderes Leben wie auch Sterbesakrament, Segnung für einen guten Sterbeprozess als allerletzte Lebensphase. Was nicht sein sollte, auch im tatsächlichen Erlebten erzählt:

Der Pfarrer schaut ins Krankenzimmer: «Herr Müller, darf ich Ihnen die Krankensalbung geben?» Antwort Herr Müller: «Um Gottes Willen, jetzt haben Sie mich aufgegeben!»

Martin Walter, Leitender Priester



*Die heilige Kommunion zur Stärkung
in schweren Zeiten.*

Pastoralraum

Krankensalbung oder Krankenkommunion zu Hause

Auch wenn wir Seelsorgende heutzutage meistens über Pflegeeinrichtungen um Krankenkommunionen und Krankensalbungen für Patient/innen oder Bewohner/innen angefragt werden, ist es selbstverständlich möglich, beides auch privat zu Hause zu empfangen. Ist es bei der Krankensalbung eher situativ, kann es bei der Krankenkommunion auch um regelmässigen Besuch gehen. Wird dies gewünscht, bitten wir darum, das jeweilige Pfarramt vor Ort zu kontaktieren. So können persönliche Vereinbarungen getroffen werden.

Gemeinschaftliche Krankensalbungsfeiern

Es ist sinnvoll, das Sakrament der Krankensalbung frühzeitig zu empfangen: wenn jemand schwer krank ist, vor einer Operation steht oder wenn die Kräfte nachlassen. Kurz vor dem Tod ist es nicht immer möglich, dass ein Priester für die Spendung zur Verfügung steht. Für die Begleitung auf dem letzten Weg bieten wir gerne einen Sterbesegen und die Kommunion an, was auch ein Diakon oder eine Pfarreiseelsorgerin mit Betroffenen feiern kann, während

die Krankensalbung dem Priester vorbehalten ist.

Zu folgenden gemeinschaftlichen Krankensalbungsfeiern laden wir alle kranken und betagten Pfarreiangehörigen herzlich ein:

Mittwoch, 1. März:

10.30 Uhr, Sunnematte Escholzmatte

Samstag, 4. März:

17.00 Uhr, Pfarrkirche Marbach

Sonntag, 5. März:

14.00 Uhr, Pfarrkirche Escholzmatte

Dienstag, 7. März:

09.00 Uhr, Pfarrkirche Schüpfheim

09.30 Uhr, Pfarrkirche Sörenberg

Mittwoch, 8. März:

09.00 Uhr, Pfarrkirche Flühli

Donnerstag, 9. März:

16.00 Uhr, WPZ-Kapelle, Schüpfheim

Spitalbesuche durch Ortsseelsorger

Die seelsorgerliche Betreuung von Patient/innen in Spitälern erfolgt in der Regel über das spitaleigene Seelsorgepersonal, aber selbstverständlich sind auch Besuche durch Pfarreiseelsorger/innen aus der eigenen Pfarrei möglich. Wird dies gewünscht, ist es wichtig, dass das eigene Pfarramt entweder durch den Patienten/die Patientin selbst oder durch dazu von ihm/ihr beauftragte Angehörige,

Bekannte oder Spitalseelsorgende informiert wird, denn aus Datenschutzgründen erfahren wir nur sehr selten, ob und welche Pfarreiangehörigen zurzeit im Spital sind. Der Datenschutz wiederum geht ja auch auf Patientenwünsche zurück. Wir Pfarreiseelsorgende können also nicht «automatisch» zu Besuch kommen, sondern nur auf expliziten Wunsch.

Pro Senectute Kanton Luzern

Vorsorge fürs Alter – Vorausdenken lohnt sich

Pro Senectute Kanton Luzern lädt am **Dienstag, 21. März**, in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Vermögensberatung und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zur Veranstaltung «Vorsorge fürs Alter – Vorausdenken und selber entscheiden» ein. Informationen rund um Finanzen und Vorsorgedokumente sowie die Rolle und Aufgabe der KESB erwarten die Teilnehmenden.

Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum. Die Veranstaltung (Türöffnung 18.00 Uhr) findet von 18.30 bis 20.30 Uhr im LZ-Auditorium (Maihofstrasse 76, Luzern) statt. Der Eintritt ist gratis. Eine Anmeldung ist erwünscht unter lu.prosenectute.ch/Info oder über die Telefonnummer 041 226 11 88.

Herzliche Einladung zum Pastoralbesuch des Bischofs

Am **Josefstag, 19. März**, besucht Bischof Felix mit einer Delegation der Bistumsleitung unseren Pastoralraum. Zum Gottesdienst, der **um 09.00 Uhr** beginnt, und zu einer anschliessenden Begegnung mit dem Bischof im Rahmen eines Apéros sind alle Gläubigen unserer sechs Pfarreien herzlich nach Flühli eingeladen. Schön, wenn Sie dabei sind!

Zum Pastoralbesuch gehört auch eine Aussprache mit der Pastoralraumleitung. Bischof Felix interessiert sich insbesondere dafür, wie wir in unserem Pastoralraum die Seelsorge organisieren und welche Schwerpunkte wir im neuen Pastoralralkonzept vorsehen, das derzeit in Arbeit ist.

19. März, 09.00 Uhr, Pfarrkirche Flühli



Im Gedenken

5. Mai 1936 – 4. Februar 2023

Ruedi Vogel

Am 4. Februar verstarb Ruedi Vogel im Alter von 86 Jahren im Alters- und Pflegezentrum Sunnematte in Escholz matt. Sieben Monate vorher hatten wir ihn als mitarbeitenden Priester im Rahmen des Chilbi-Gottesdienstes in Schüpfheim verabschiedet.

Mit Ruedi Vogel haben wir einen sehr geschätzten Priester verloren – und ich persönlich einen lieben Freund. Von 1998 bis 2013 war Ruedi Pfarrer in Escholz matt und Wiggen. Als ich ihn nach seinem Umzug nach Schüpfheim fragte, ob er bei uns im damaligen Pastoralraum Mittleres Entlebuch als Priester mitarbeiten möchte, sagte er ohne zu zögern zu. Allerdings liess er mich zu Beginn wissen, dass er lieber allein Gottesdienst feiern möchte, als «nur» Zelebrant neben einem Theologen zu sein, der den Gottesdienst gestaltet. Er übernahm regelmässig Stellvertretungen; doch auch das gemeinsame Feiern mit mir wurde bald zu einer lieben Gewohnheit. Seine anfängliche Reserviertheit habe an schwierigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit anderen Berufskolleg/innen gelegen, erklärte er mir später. Doch da wir uns theologisch und im Feiern der Liturgie sehr gut verstanden, funktionierte unsere Zusammenarbeit reibungslos. Solange es seine Gesundheit zulies, war Ruedi bereit, mit uns Eucharistie zu feiern. Letztes Jahr liessen seine Kräfte nach, so dass wir vom Palmsonntag an auf seine priesterlichen Dienste verzichten mussten.

Während unserer gemeinsamen Zeit in Schüpfheim holte ich Ruedi oft an der Bahnhofstrasse ab, und wir fuhren gemeinsam nach Flühli oder Sörenberg zum Gottesdienst. Unterwegs konnten wir uns rege austauschen über kirchliche und gesellschaftspolitische Entwicklungen. Immer mal wieder schickte er mir einen Link zu einem Artikel im Internet, über den wir uns dann unterhielten. Ruedi war ein interessanter Gesprächspartner und für mich ein guter Ratgeber in Fragen der Pastoral.

In den letzten Wochen durfte ich Ruedi auf seinem Weg in die Ewigkeit begleiten. Wir feierten seit Neujahr fast jeden Tag miteinander in seinem Zimmer in der Sunnematte einen kleinen Gottesdienst. Am 2. Februar trug ich ihm an seinem Bett das Evangelium zum Fest «Darstellung des Herrn» vor. Es enthält das kirchliche Nachtgebet – ein Gebet zur Vorbereitung auf das Sterben. Tags darauf, als er nur noch wenig reagieren konnte, betete ich Ruedi das Gebet nochmals vor. Auf die Frage,

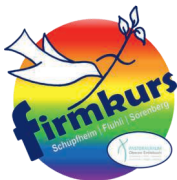


ob er die Kommunion empfangen möchte, nickte er. Im Vertrauen des greisen Simeon trat auch der greise Ruedi seine letzte Reise an, gestärkt durch das Sakrament unserer Erlösung:

*«Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
ein Licht, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.» (Lk 2,29–32)*

Urs Corradini, Pastoralraumleiter

Schüpfheim/Flühli/Sörenberg

Informationsabend zum Firmkurs 2023/24: Firmung – ja oder nein?

Am **Donnerstag, 9. März**, findet um **19.30 Uhr** im Saal des Pfarreiheims Schüpfheim der Informationsabend zum Firmkurs 2023/24 statt. Alle Interessierten (ab der 1. Oberstufe) aus den Pfarreien

Schüpfheim, Flühli und Sörenberg sind herzlich dazu eingeladen. Schüler/innen der 1. Oberstufe erhalten eine persönliche Einladung, die auch für ihre Eltern gilt. Der Informationsabend kann beim Entscheid für oder gegen eine Teilnahme am Firmkurs hilfreich sein.

Für das Firmteam: Annelies Baumeler

Voranzeige**Landeswallfahrt nach Einsiedeln 2023: Das Entlebuch gestaltet mit**

Am ersten Mai-Wochenende findet jedes Jahr die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln statt. Die katholische Bevölkerung des Kantons Luzern ist eingeladen, an dieser Wallfahrt teilzunehmen. Die Landeskirche organisiert sie, unterstützt durch einen Synodalkreis. Dieses Jahr sind wir Entlebucher/innen an der Reihe. Darum wäre es sehr schön, wenn besonders viele Entlebucher/innen an der Landeswallfahrt teilnehmen würden. Merken Sie sich doch den Termin schon mal vor.

Fuss- und Velowallfahrt

Am **Samstag, 6. Mai**, findet eine Fuss- und eine Velowallfahrt nach Einsiedeln statt.

Carwallfahrt

Am **Sonntag, 7. Mai**, kann man sich einer Carfahrt anschliessen. Um 09.30 Uhr beginnt die Messfeier in Einsiedeln, um 14.00 Uhr findet eine Pilgerandacht statt, und um 16.00 Uhr kann man die Vesper der Mönchsgemeinschaft mitfeiern, bevor der Car die Pilger/innen wieder nach Hause bringt.



Foto: Roberto Conciatori

Weitere Informationen

Detailinformationen erhalten Sie bereits jetzt auf der Website www.luzerner-landeswallfahrt.ch und auf dem Flyer, den Sie ebenfalls auf dieser Website oder zu gegebener Zeit auch in unseren Schriftenständen finden können. Bitte beachten Sie die Anmeldefristen.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer/innen aus dem Entlebuch!

Urs Corradini, Pastoralraumleiter



Das Ziel im Blick: Landeswallfahrt nach Einsiedeln 2022.

Foto: Landeskirche Luzern

Schüpheim

Gedächtnisse

Samstag, 4. März, 09.00 Uhr

Jahrzeiten:

Toni und Gritli Süess-Baumeler, ehemals Schwändistrasse 16. Franz Süess-Eicher, Eggeburg. Anna Süess-Süess und Angehörige, Schächli 11. Franz Schöpfer, Volischwand. Hildi und Josef Anton Stalder-Schnyder, Bramätteli. Josef Schmid-Zemp, Obrischwand 7. Josef und Maria Wespi-Portmann, Industriestrasse 4. Franz und Gritli Zihlmann-Eicher, Wolfgang, und Berti Glanzmann-Zihlmann, Lerchenheim.

Gedächtnisse:

Radi Zihlmann-Emmenegger, Vormüli 14. Josy Zihlmann, früher Lerchenheim. Martha Zihlmann, früher Lerchenheim. Fridolin Kaufmann, Schwändistrasse 10, und Zwillingbruder Josef Kaufmann, Lotzwil, Eltern, Geschwister und Angehörige. Agatha Stalder-Rösli, WPZ, früher Schächli 17.



Samstag, 4. März, 19.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Kurt Wigger-Riedweg, Hauptstrasse 4.

Jahrzeiten:

Franz Josef und Ida Emmenegger-Murpf, Roorberg. Hermine Emmenegger-Eicher, Obermattegg. Söpp und Hedi Felder-Eicher und Angehörige, Raffoltere. Familie Lustenberger, Bsetzi. Marlis und Ben Heinemann und Martha Lustenberger, Bsetzi.

Gedächtnis für Alfred Felder-Kaufmann und seine Eltern Alfred und Sophie Felder-Duss, Chlusehof 3.

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr

Jahrzeiten:

Bernadette Studer-Häfliger und Benno Studer, Oberberg 3. Marie Häfliger-Lipp und Angehörige, Gmünde. Rosa und Josef Studer-Zemp, Rützmätteli.

Samstag, 11. März, 19.00 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Toni Furrer-Felder, Flühlistrasse 31.

Jahrzeiten:

Anton und Margrith Lipp-Schnider und ihre verstorbenen Angehörigen, WPZ, früher Wolfgang 3. Bernadette Dängeli-Schmid, Schächli 8.

Verstorben

Am 26. Januar verstarb im Alter von 94 Jahren **Franz Hurni-Arregger**, Unterdorf 7.

Am 4. Februar verstarb im Alter von 86 Jahren **Rudolf Michael Vogel**, em. Pfarrer, Sunnematte 1, Escholzmat, früher Bahnhofstrasse 5.

Am 12. Februar verstarb im Alter von 98 Jahren **Maria Wicki-Zemp**, WPZ, früher Schwändi.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Pfarreirat Fastensuppe für alle



Jeweils am dritten Fastensonntag lädt der Pfarreirat zu einem Fastensuppenbuffet ins Pfarreiheim ein, diesmal am **Sonntag, 12. März. Ab 11.30 Uhr** ist das Team bereit, die Suppen zu servieren. Der Erlös kommt unserem Fastenaktionsprojekt in Burkina Faso zugute.

*Für den Pfarreirat:
Urs Corradini, Gemeindeleiter*

Pfarreistatistik 2022

Lebensfeiern:

Taufen	12
Erstkommunionkinder	37
Firmlinge	24
Eheschliessungen	4
Todesfälle	40

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	24552.05
Beerdigungsofper	16756.10
Pfarreikollekten	349.35
Fastenaktion	22285.78

Getauft

Yoann Etienne Affentranger, Sohn des Christian Affentranger und der Marina Affentranger geb. Alessandri, Chlosterbüel 18.

Elia Levi Kaufmann, Sohn des Tobias Kaufmann und der Eliane Anina Vogel, Hauptstrasse 48.

Gott begleite und beschütze Yoann und Elia auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Januar

Beerdigungsoffer:	3628.70
Sonntagsopfer:	
Universität Freiburg i. Ue.	290.45
Epiphaniekollekte	188.90
SOFO Mutter und Kind	214.40
Kollegium St-Charles	188.15
Caritas Luzern	636.75

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Erstkommunionvorbereitung Eltern-Kind-Nachmittag

Die Erstkommunionkinder kommen am **Samstag, 4. März, 15.00 Uhr**, mit einer Begleitperson ins Pfarreiheim. Wir nehmen uns Zeit, uns mit verschiedenen Ateliers auf die Erstkommunion vorzubereiten: «Mit Jesus wachsen» begleitet uns dabei als Motto.

*Nathalie Zemp, Katechetin
Urs Corradini, Gemeindeleiter*

Krankensalbung

Im Gottesdienst vom **Dienstag, 7. März**, sind **um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche alle kranken und/oder betagten Menschen eingeladen, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.

Am **Donnerstag, 9. März**, wird im Gottesdienst **um 16.00 Uhr** in der Kapelle des WPZ ebenfalls die Krankensalbung gespendet.



Stechpalmen für Palmsonntag

Steht bei Ihnen eine Stechpalme im Garten und wären Sie bereit, ein paar Zweige für den Palmsonntag am 2. April zu spenden?

Unser Sakristan Patrick Rösch freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon (Dienstag bis Samstag, 041 484 23 08).

Seniorentreff Jassnachmittag

Am **Dienstag, 7. März**, treffen sich **um 13.30 Uhr** die Seniorinnen und Senioren im Pfarreiheim zum Jassen.

Infoabend Versöhnungsweg

Die Eltern der Viertklässler/innen sind am **Montag, 13. März, um 19.30 Uhr** herzlich zum Informationsanlass über den Versöhnungsweg in den Saal des Pfarreiheims eingeladen.

Br. Pascal Mettler, Pfarreiseelsorger

Frauengemeinschaft Kleider- und Spielwarenborse

Am **Mittwoch, 22. März**, findet von **14.00 bis 15.30 Uhr** im Pfarreiheim die Frühlings-/Sommer-Kleider- und Spielwarenborse der Frauengemeinschaft statt. Kinderkleider bis Grösse 176/S, Kinderschuhe, Saisonartikel wie Badesachen, Rollerblades, Scooter, Laufräder, Fussballartikel usw. werden zum Verkauf angeboten. Ebenso freut sich das Börse-Team auf alle Bébéartikel, Kinderspielsachen, Schultaschen, Bücher und Games. Die Kleider- und Spielwarenborse steht für gute Qualität. Nähere Angaben, auch für die Warenannahme, finden Sie auf der Website www.fg-schuepfheim.ch.

Frauengemeinschaft «Wenn jede Sekunde zählt»

Hast du dich auch schon gefragt, was genau ein Defibrillator macht oder wie man ihn im Notfall richtig einsetzt? Genau solche Fragen werden an diesem Kursabend geklärt, und es kann die genaue Handhabung eines Defibrillators geübt werden. Andrea Alessandri vom Samariterverein Schüpfheim gibt gerne Auskunft und Tipps.

Termin: Montag, 27. März, 19.00 Uhr
Ort: Pfarreiheim

Kurskosten: Fr. 20.- beziehungsweise Fr. 25.- für Nichtmitglieder

Auskunft/Anmeldung: bis Montag, 20. März, bei Manuela Renggli (041 484 13 69 oder kurse@fg-schuepfheim.ch).

Seniorentreff Ferienwoche in Schruns

Vom **Sonntag, 16. Juli, bis Samstag, 22. Juli**, finden die Ferien des Seniorentreffs Schüpfheim statt: Die Reise geht mit dem Car nach Schruns im Montafon, Österreich; die Unterkunft ist im Hotel Zimba.

Das Detailprogramm liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche auf oder kann bei Margrit Thalman angefordert werden (mr.thalman@bluewin.ch, 041 484 10 46 oder 079 616 70 37).

Anmeldung: bis spätestens Freitag, 31. März, an Margrit Thalman, Müli-park 19, 6170 Schüpfheim.

Flühli

Gedächtnisse

Sonntag, 5. März, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Theres Zihlmann-Schneider, Schachen 1.

Opferergebnisse Januar

Beerdigungsoffer:	1113.65
Sonntagsopfer:	
Universität Freiburg i. Ue.	75.20
Epiphaniekollekte	82.70
SOFO Mutter und Kind	134.05
Kollegium St-Charles	57.80
Caritas Luzern	65.30

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Ökumenischer Gottesdienst zur Fastenzeit

Am **2. Fastensonntag, 5. März**, feiern wir **um 09.00 Uhr** in der Pfarrkirche einen ökumenischen Gottesdienst zur Thematik der Fastenkampagne der kirchlichen Hilfswerke. Wir begrüßen dazu Marcel Horni, den Pfarrer der reformierten Kirchgemeinde Escholz matt, und heissen alle Gläubigen herzlich willkommen!

Urs Corradini, Gemeindeleiter

Krankensalbung

Wer möchte, kann im Gottesdienst vom **Mittwoch, 8. März, um 09.00 Uhr** die Krankensalbung empfangen.

Chinderfiir



«Zäme teile» heisst das Thema der Chinderfiir, zu der alle Kinder von der Basisstufe bis zur 4. Klasse am **Samstag, 11. März, um 17.00 Uhr** ins Pfarreiheim eingeladen sind.

Frauengemeinschaft Naturfloristik Osterheukranz

Am **Dienstag, 21. März**, findet **um 13.30 Uhr** der Kurs «Naturfloristik» statt. Die Teilnehmerinnen kreieren einen Osterheukranz. Im Anschluss werden sie mit Gebäck und Kaffee verwöhnt.

Kursdauer: etwa 3½ Stunden

Kursort: bei Lydia Felder, Ober-Aemeneggli, Schüpfheim

Kurskosten: Fr. 90.–

Anmeldung: bis Montag, 13. März, an Cornelia Kunz (041 488 06 75).

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Pfarreistatistik 2022

Lebensfeiern:

Taufen	8
Erstkommunionkinder	10
Firmlinge	6
Eheschliessungen	0
Todesfälle	12

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	2474.50
Beerdigungsoffer	2806.80
Pfarreikollekten	227.75
Fastenaktion	2410.60

Verabschiedung von Pia Schmidiger als Organistin



Foto: zVg

Im letzten Herbst hat uns Pia Schmidiger mitgeteilt, dass sie als Organistin zurücktreten möchte. Wir verabschieden sie an dieser Stelle aus dem Orgeldienst.

Pia Schmidiger trat im September 1993 die Nachfolge von Erwin Schnider an der Orgel an. Somit wirkte sie 30 Jahre als Organistin in Flühli. In den ersten Jahren ihres Wirkens wurden noch Gottesdienste am Samstagabend und Sonntagvormittag gefeiert. Dazu kamen wöchentliche Schülergottesdienste und Gedächtnisgottesdienste am Samstagmorgen. Das ergab viele Einsätze für Pia. Als Aushilfen waren Franz Hurni, der Ende Januar verstorben

ist, und Rosmarie Unternährer aus Schüpfheim im Einsatz, später Dorly Bucher, von der wir ebenfalls schon Abschied nehmen mussten. Seit 2013 übernahm Pias Tochter Tamara Fallegger einen Teil der Einsätze; auf sie dürfen wir weiterhin zählen, ebenfalls auf Johanna Imbach und Stefan Felder aus Sörenberg.

Liebe Pia, im Namen der Pfarrei und des Kirchenrates danke ich dir herzlich für dein langjähriges Engagement und wünsche dir alles Gute und Gottes Segen.

Urs Corradini, Gemeindeleiter

Sörenberg

Opferergebnisse Januar

Sonntagsopfer:

Universität Freiburg i. Ue.	122.10
Epiphaniekollekte	112.50
SOFO Mutter und Kind	51.95
Kollegium St-Charles	42.75
Caritas Luzern	157.35

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Gottesdienst mit Krankensalbung

Am **Dienstag, 7. März**, können Menschen, die an einer Krankheit leiden oder gebrechlich geworden sind, im Gottesdienst **um 09.30 Uhr** das Sakrament der Krankensalbung empfangen. Nehmen Sie bitte vorne in der Kirche Platz.

Pfarreistatistik 2022

Lebensfeiern:

Taufen	8
Erstkommunionkinder	6
Firmlinge	5
Eheschliessungen	1
Todesfälle	4

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	8 390.26
Beerdigungsoffer	1 819.40
Pfarreikollekten	184.60
Fastenaktion	1 195.40

Senioren

Jassnachmittag

Am **Dienstag, 7. März**, sind alle Seniorinnen und Senioren **um 13.30 Uhr** zu einem gemeinsamen Jass- und Plaudernachmittag ins Bijou eingeladen.

Chinderfiir

Am **Sonntag, 12. März**, sind **um 10.00 Uhr** alle Basisstufenkinder zur Chinderfiir ins Pfarrsäli eingeladen.

Frauengemeinschaft

Skitag

Die Mitglieder der Frauengemeinschaft treffen sich **am Donnerstag, 9. März, um 09.30 Uhr** vor der Gondelbahn Rossweid, um einen unbeschwerten Skitag miteinander zu geniessen. Nach dem gemeinsamen Skifahren ist der zweite Treffpunkt **um 12.30 Uhr** im Hotel Rischli zum Mittagessen. Zu diesem sind auch Nichtskifahrerinnen herzlich willkommen. Anschliessend ist wieder gemeinsames Skifahren mit gemütlichem Ausklang vorgesehen.

Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Ski begeisterte.



Escholz matt

Gedächtnisse

Samstag, 4. März, 19.30 Uhr

1. Jahresgedächtnis für Trudy Portmann-Krummenacher, Hauptstrasse 86.

Samstag, 11. März, 09.00 Uhr

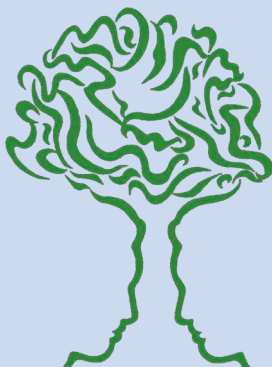
Dreissigster für Ruedi Vogel, em. Pfarrer, Sunnematte 1, früher Bahnhofstrasse 5, Schüpfheim.

Jahrzeiten:

Fridolin Studer, Sunnematte 1, früher Glichenberg. Theres Studer und Familienangehörige, Glichenberg. Fridolin und Margrith Studer-Felder, Willisau. Fridolin und Marie Studer-Stalder, Glichenberg. Siegfried und Marie Zemp-Bieri, Tellenmoos. Niklaus Steffen, Bödeli. Margrith und Josef Steffen-Portmann, Bödeli. Theresia Zemp-Felder, Rütihus. Marie und Jakob Zemp-Renggli, Brandsegg. Sr. M. Josefa Zemp, Sr. M. Vincentia Zemp, Sr. M. Anastasia Zemp, Kloster Sarnen, Bruder Albert Franz Zemp, Anton Zemp und deren Eltern Friedrich und Elisabeth Zemp-Haas, Brandsegg. Hans Vogel-Schöpfer, Tellenbach 7.

Gedächtnisse:

Röbi Zemp, Rütihus. Franz Josef und Katharina Vogel-Bieri, Tellenbach 7. Marie Magdalena Vogel, Tellenbach 7.



Frauengemeinschaft Escholz matt Generalversammlung

Die Frauengemeinschaft lädt am **Donnerstag, 9. März, um 19.30 Uhr** zur Eucharistiefeier in die Pfarrkirche ein und anschliessend **um etwa 20.15 Uhr** zur Generalversammlung in den Pfarrsaal. Vor der Versammlung wird ein feines Nachtessen serviert. Alle Frauen sind herzlich dazu eingeladen. Der Vorstand freut sich auf eine grosse Teilnahme.

Verstorben

Am 12. Januar verstarb im Alter von 96 Jahren **Anni Bieri-Limacher**, Sunnematte 1, früher Obergigen.

Am 19. Januar verstarb im Alter von 93 Jahren **Robert Schöpfer-Haas**, Sunnematte 1, früher Dorfmattestrasse 20.

Am 20. Januar verstarb im Alter von 94 Jahren **Rosa Schöpfer-Schöpfer**, Sunnematte 1, früher Feldmoosweidli.

Am 21. Januar verstarb im Alter von 88 Jahren **Franz Zemp-Bucher**, Sunnematte 3, früher Tellenmoos.

Am 4. Februar verstarb im Alter von 86 Jahren **Rudolf Michael Vogel**, em. Pfarrer, Sunnematte 1, früher Bahnhofstrasse 5, Schüpfheim.

Am 6. Februar verstarb im Alter von 97 Jahren **Louise Fankhauser-Glanzmänn**, Sunnematte 1, früher Hauptstrasse 181.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Getauft

Celine Portmann, Tochter der Esther Portmann, Schulhausstrasse 11.

Roman Schöpfer, Sohn des Marcel und der Manuela Schöpfer geb. Mehr, Ziegerhütten 3.

Gott begleite und beschütze Celine und Roman auf ihrem Lebensweg.

Opferergebnisse Januar

Beerdigungsofper:	583.30
Sonntagsopfer:	
Universität Freiburg i. Ue.	60.30
Epiphaniekollekte	186.85
SOFO Mutter und Kind	197.75
Kollegium St-Charles	114.40
Caritas Luzern	47.25

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Pfarreistatistik 2022

Lebensfeiern:

Taufen	25
Erstkommunionkinder	19
Firmlinge	13
Eheschliessungen	5
Todesfälle	35

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	14499.10
Beerdigungsofper	10617.95
Pfarreikollekten	592.90
Fastenaktion	7890.15

Foto: Benedikt Meier

Frauengemeinschaft Zmörgele

Am **Donnerstag, 2. März**, findet um **08.30 Uhr** das Zmörgele der Frauengemeinschaft im Pfarrsäli statt. Frauen vom Gebiet Tellenmoos, Bodenmatte, Krienmoos werden ein reichhaltiges Frühstücksbuffet vorbereiten und freuen sich über viele hungrige Besucherinnen und Besucher. Anmeldung bitte bis Dienstag, 28. Februar, bei Monika Niederberger (078 776 04 60).

Lektorinnen und Lektoren Fondue-Essen mit Verabschiedung

Am Sonntag, 22. Januar, fand das traditionelle Fondue-Essen der Lektor/innen und Kommunionsspender/innen im Pfarrsäli Escholz matt statt.



Anna Krummenacher, Martin Walter.

Nach dreissig Jahren entschied sich Anna Krummenacher-Bieri, den Kommunionsspendedienst zu beenden. Martin Walter dankte ihr herzlich für den grossen Einsatz in unserer Pfarrei mit einem Geschenk und einem Blumenstrauss. Organisiert wurde der Abend vom Sakristanenpaar Margrith und Franz Krummenacher. Das Fondue und das feine Dessert zum Kaffee schmeckten sehr und die Anwesenden genossen den Abend in gemütlicher Runde.

Escholz matt und Wiggen

Senioren Vortrag Hörberatung

Am **Dienstag, 14. März**, sind um **14.00 Uhr** alle Senioren und Seniorinnen zu einem Vortrag von Otto Studer zum Thema «Hörberatung» in den Pfarrsaal eingeladen. Hedy Krummenacher (041 486 14 44) gibt bei Fragen gerne Auskunft.

Katechese – 8. Klassen Wallfahrt nach Heiligkreuz

Am **Mittwoch, 8. März**, findet die Wallfahrt nach Heiligkreuz statt. Heiligkreuz ist für viele Menschen in unserem Pastoralraum ein wichtiger und wertvoller Kraftort. An diesem Vormittag werden auch die Schüler/innen der 8. Klassen Heiligkreuz kennenlernen. Treffpunkt für beide Klassen ist um **06.20 Uhr** beim Bahnhof Escholz matt. Zusammen mit ihren Klassenlehrpersonen und mit Katechetin Anita Jenni nehmen sie den Zug nach Schüpfheim, von wo aus sie zu Fuss nach Heiligkreuz pilgern.

Firmung Vorbereitungsnachmittag

Am **Samstag, 4. März**, findet die Firmvorbereitung statt. Die Firmlinge und ihre Firmpaten versammeln sich um **13.30 Uhr** vor der Mehrzweckhalle des Schulhauses Pfarrmatte.

Erstkommunion Vorbereitungsnachmittag

Am **Samstag, 11. März**, findet um **13.30 Uhr** die Vorbereitung für die Erstkommunionfeier statt. Diese wird von der Kinderliturgiegruppe vorbereitet und begleitet. Priester Martin Walter und Katechetin Anita Jenni freuen sich auf einen begegnungsreichen Nachmittag.

Wiggen

Gedächtnisse

Sonntag, 5. März, 10.30 Uhr
Jahrzeit für Werner und Agatha Stalder-Hurni, Laueli, und Sohn Werner Stalder-Imhof.

Verstorben

Am 7. Januar verstarb im Alter von 87 Jahren **Rosa Bieri**, Sunnematte 1, früher Längmatte 4.

Am 6. Februar verstarb im Alter von 79 Jahren **Fridolin Bieri-Felder**, Dorfstrasse 4, Marbach.

Gott schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Januar

Sonntagsoffer:	
Universität Freiburg i. Ue.	88.00
Epiphaniekollekte	87.90
SOFO Mutter und Kind	56.90
Kollegium St-Charles	15.00
Caritas Luzern	28.75

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!

Pfarreistatistik 2022

Lebensfeiern:	
Taufen	1
Erstkommunionkinder	2
Firmlinge	4
Eheschliessungen	0
Todesfälle	2

Kollekten:	
Sonn- und Feiertage	4 788.80
Beerdigungsoffer	1 276.90
Pfarreikollekten	101.80
Fastenaktion	428.60

Frauenverein Wiggen Generalversammlung

Am **Mittwoch, 8. März**, findet um **19.30 Uhr** in der Mehrzweckhalle Wiggen die 80. Generalversammlung des Frauenvereins Wiggen statt. Anmeldungen bitte bis Sonntag, 5. März, an Carola Neuschwander (041 320 15 90 oder carola.n@gmx.ch).

Pfarrreirat/Senioren Nachmittag zum Frühlingserwachen



Am **Mittwoch, 15. März**, treffen sich um **13.30 Uhr** die Seniorinnen und Senioren zum Abschluss zu einem gemütlichen Nachmittag im Mehrzweckgebäude Wiggen und lassen vor allem die Jasskarten «sprechen». Ueli Wigger wird mit seinen Musikschüler/innen für musikalische Unterhaltung sorgen.

Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, darf sich gerne bei Annemarie Portmann (041 486 24 89) oder bei Marlies Schöpfer (041 486 24 29) melden.

Marbach

Gedächtnisse

Samstag, 4. März, 17.00 Uhr
Jahrzeit für Emil Lötcher, Untergass.
Gedächtnisse:
Rosa Unternährer-Emmenegger, Dorfplatz 5. Franz und Agatha Unternährer-Wicki, Untergass.

Verstorben

Am 19. Januar verstarb im Alter von 64 Jahren **Marie-Theres Stadelmann-Lötcher**, Bühl 7.

Gott schenke der Verstorbenen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost.

Opferergebnisse Januar

Beerdigungsoffer:	571.80
Sonntagsopfer:	
Universität Freiburg i. Ue.	550.65
Epiphaniekollekte	244.95
SOFO Mutter und Kind	181.00
Kollegium St-Charles	100.60
Caritas Luzern	99.25

Herzlichen Dank für Ihre Spenden!



Generalversammlung

Am **Mittwoch, 1. März**, findet um **19.45 Uhr** die Generalversammlung des Frauenvereins Marbach im Hotel Sporting statt. Um **19.00 Uhr** sind alle zum Wortgottesdienst in die Pfarrkirche eingeladen. Vor der Generalversammlung wird ein Nachtessen serviert. Alle Marbacher Frauen sind herzlich willkommen. Anmeldungen bitte bis Montag, 27. Februar, an Astrid Emmenegger (076 305 76 15), Sonja Glanzmann (078 623 00 96) oder www.fvmarbach.ch.

Pfarreistatistik 2022

Lebensfeiern:

Taufen	7
Erstkommunionkinder	11
Firmlinge	0
Eheschliessungen	0
Todesfälle	5

Kollekten:

Sonn- und Feiertage	11 681.25
Beerdigungsoffer	798.70
Pfarreikollekten	487.05
Fastenaktion	6 445.40

Chinder-Chile



Alle Kinder bis zur Basisstufe sind am **Sonntag, 5. März, um 09.00 Uhr** in den Pfarrsaal Marbach zur Chinder-Chile eingeladen. Herzlich willkommen!

Frauenverein Spaghettiesen

Traditionsgemäss verwöhnt der Frauenverein die Bevölkerung mit einem feinen Spaghettiesen im Gemeindesaal. Am **Samstag, 11. März, von 18.00 bis 22.00 Uhr** und am **Sonntag, 12. März, von 10.30 bis 13.30 Uhr** werden Spaghetti mit verschiedenen Saucen und selbstgemachte Torten angeboten. Der Erlös des Spaghettiesens kommt der Fastenaktion zugute.

Firmung Vorbereitungsnachmittag

Am **Samstag, 18. März**, findet die Firmvorbereitung statt. Die Firmlinge und ihre Firmpaten versammeln sich um **09.00 Uhr** vor dem Schulhaus Marbach. An diesem Tag kommt auch unser Firmspender, Dr. Agnell Rickenmann, zu Besuch.

Zum neuen Hungertuch der Fastenkampagne 2023

«Es gibt nur diese eine Welt»

Ein neues Hungertuch begleitet zahlreiche Pfarreien durch die Fastenzeit. Die Luzerner Theologin Jacqueline Keune hat dazu im Auftrag der Fastenaktion Meditationstexte verfasst.

Was sehen Sie auf dem neuen Hungertuch?

Jacqueline Keune: Ich sehe eine Erde, die fällt, und eine Gegenbewegung, die versucht, diesen Fall zu verlangsamen oder aufzuhalten. Das Bild macht auf mich den Eindruck eines Flickenteppichs, in den roten und gelben Flecken sehe ich Blut und Feuer. Die Buchstaben wirken wie Dauergerede, ein Kommentieren und Analysieren, um das komplexe Ganze zu begreifen.

Das Originalbild ist auf Zeitungen gemalt, einzelne Titelworte wie «Vom Anfang» oder «Der Mensch» schimmern noch durch. War dieser Entstehungsprozess für Sie wichtig?

Ja, das hat mir einen Zugang zum Bild verschafft. Auf den ersten Blick erscheint es als sehr einfache Darstellung für eine hochkomplexe Wirklichkeit. Auf den zweiten Blick sehe ich, dass es sich aus Hunderten kleiner Zeitungsfragmente zusammensetzt. Diese benennen grausame, banale oder hoffnungsvolle Realitäten dieser Welt. Für dieses Bild wurde zusammengeklebt, ausgebessert, übermalt. Genau so erlebe ich die Welt. Diese Entsprechung von innen und aussen gefällt mir sehr an dem Bild.

«Was ist uns heilig?», lautet der Titel des Tuches. Wie verstehen Sie diese Frage?

Was macht uns staunen, was verschlägt uns die Sprache? Was löst Gefühle von Ehrfurcht aus? Was tasten



Klimagerechtigkeit steht auch dieses Jahr im Zentrum der Fastenkampagne.

Bild: Fastenaktion

wir nicht an? Was machen wir um keinen Preis zu Geld?

Wie lautet Ihre Antwort darauf?

Manchmal werde ich von etwas so ergriffen, dass ich das Gefühl bekomme, ich erlebe gerade etwas von der Macht des Heiligen. Die letzten Stunden im Leben meiner Freundin Rita. Das war für mich eine Begegnung mit dem Heiligen. Auch im ersten Kuss von Markus, meinem heutigen Mann, habe ich etwas von der Nähe des Himmels gespürt, oder wenn ich tief im Wald unterwegs bin.

Sie prangern in Ihren Meditationstexten mehrmals «die Mächtigen» an. Wer sind diese in Ihren Augen?

Mit den Mächtigen meine ich jene Männer, die an den Schalthebeln der politischen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Macht sitzen. Die Entscheidungen fällen, die Millionen von Menschen betreffen. Ich prangere

nicht die Macht an sich an, sondern deren Missbrauch. Der Machtmissbrauch ist konkret. Seine Namen lauten für mich Wladimir Putin, Xi Jinping, Baschar al-Assad, Alexander Lukaschenko, Donald Trump, Jair Bolsonaro, Recep Tayyip Erdogan und andere.

«In unserer Hand liegt es», lautet die letzte Zeile des letzten Textes. Welche Möglichkeiten haben die Gläubigen in den Pfarreien, damit «die Blätter der Bäume aufatmen»?

Ich bin oft nahe daran, die Hoffnung komplett zu verlieren, wenn ich in die Welt schaue. Darum ist es wichtig, mir selber immer wieder zu sagen: Wir sind nicht ohnmächtig, wir sind teilmächtig. Nicht nur politische Weichenstellungen oder grosse Aktionen sind von Bedeutung, sondern jeder Schritt zählt.

Wie sehen solche Schritte aus?

Für mich ist es wichtig, mich ausschliesslich mit dem ÖV oder aus eigener Muskelkraft zu bewegen. Ich mache die Erfahrung, dass ich kein Flugzeug brauche, um in unbekannte Welten einzutauchen.

Beim Einkaufen leiten mich zwei Fragen: Brauche ich das wirklich? Habe ich genug Zeit für das, was ich kaufe? Ein deutscher Ökonom sagte einmal, wir sollten nur so viel konsumieren, wie wir auch Zeit haben, den Dingen unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Sonst werde das Gekaufte zum Ballast. Das empfinde ich genauso. Darum frage ich mich in jedem Buchladen: Habe ich wirklich die Zeit, dieses Buch zu lesen?

Können solche kleinen Schritte etwas verändern?



Jacqueline Keune sagt auch sich immer wieder: «Wir sind nicht ohnmächtig, wir sind teilmächtig.» Bild: Roberto Conciatori

Wenn wir konsequenter und solidarischer wären, wenn wir wirklich Ernst machen würden mit dem, was wir als richtig oder falsch erkennen, dann hätten wir ungeheure politische Macht, als Einzelne und miteinander. Darum habe ich Mühe mit Fürbitten, die Gott darum bitten, er solle den Hunger wegmachen. Es ist unsere Aufgabe, für Gerechtigkeit zu sorgen. Darum bin ich dankbar, dass wir durch die Fastenkampagne immer wieder an diese Verantwortung erinnert werden.

«Für welche Welt wollen wir verantwortlich sein?», lautet das Motto der diesjährigen Kampagne. Wie lautet Ihre Antwort auf diese Frage?

Es gibt nur diese Welt. Ich habe eine kleine Mitverantwortung für diese Welt, in der Hunderttausende Menschen im Südsudan oder in Somalia Hunger leiden. In der über dem indischen Kontinent Vögel tot vom Himmel fallen, weil die Temperaturen auf

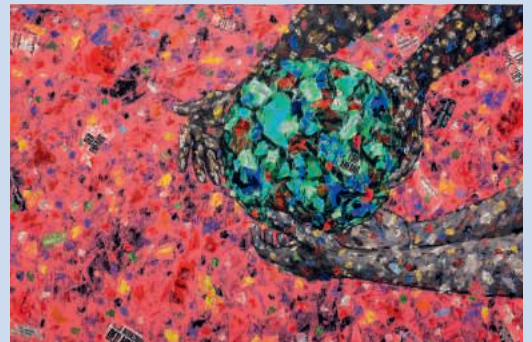
50 Grad ansteigen. Das ist aber auch die Welt, in der sich junge Menschen an kerngesunde Bäume ketten, weil sie verhindern wollen, dass ein Gross-

konzern sie fällt, um den Kohleabbau auszuweiten. Es gibt nur diese eine konkrete Welt.

Interview: Sylvia Stam

Neues Hungertuch: Am Anfang war eine Zeitungscollage

Das diesjährige Hungertuch trägt den Titel «Was ist uns heilig?». Geschaffen wurde es von Emeka Udemba (*1968). Der nigerianische Künstler lebt und arbeitet in Freiburg (D). Am Anfang seines Hungertuchs stand eine Zeitungscollage:



Nachrichten, Infos, Fakten, Fakes – Schicht um Schicht riss und klebte der Künstler diese Fragmente, übermalte sie und komponierte aus ihnen etwas Neues.

Download der Meditationen von Jacqueline Keune zum Hungertuch: sehen-und-handeln.ch/fuer-pfarren-und-kirchgemeinden/hungertuch

Die Kampagne dauert vom 22. Februar (Aschermittwoch) bis am 9. April (Ostern).

Vor 50 Jahren einigten sich die protestantischen Kirchen Europas

Das Ende des Abendmahlstreits

1973 schrieben die protestantischen Kirchen Europas im Kanton Basel-Land Kirchengeschichte: Sie beschlossen Kirchengemeinschaft. Dies vereinfacht seither vieles zwischen den Kirchen in der Nachfolge Zwinglis und Luthers.

Die Ökumene zwischen den Katholik:innen und den Reformierten scheitert beim Abendmahl. Die theologischen Standpunkte scheinen unvereinbar. Dass auch Reformierte, Lutheraner:innen und andere evangelische Christ:innen erst seit 50 Jahren gemeinsam das Abendmahl feiern, ist weniger bekannt.

Am 16. März 1973 verpflichteten sich die evangelischen Kirchen Europas zu gegenseitiger Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft. Dieser historisch bedeutungsvolle Akt fand auf dem Leuenberg statt, damals Tagungsort der reformierten Kirche Baselland. Hier erarbeiteten die Kirchenvertreter:innen die sogenannte «Leuenberger Konkordie».

Einem alten Streit beigelegt

Mit dem Dokument legten die Kirchen nach über 400 Jahren einen innerprotestantischen Streit bei, der auf die beiden Reformatoren Ulrich Zwingli (Schweiz) und Martin Luther (Deutschland) zurückgeht. Die beiden konnten sich auch bei ihrem einzigen Treffen 1529 nicht einigen, wie das Abendmahl zu verstehen ist. Luther lehrte, dass Christus im Brot und Wein physisch real gegenwärtig sei, während Zwingli im Brot und Wein Zeichen der spirituellen Gegenwart Christi sah. «Die innerprotestantischen Verwerfungen waren heftig, bis zu gegenseitiger Verurteilung und Verdammung», erklärt Reinhold Bern-



Beim Verständnis des Abendmahls waren sich die Reformatoren Zwingli und Luther uneinig. Im Bild: ein lutheranisches Abendmahl.

Bild: KNA/Jörg Loeffke

hardt, Professor für Systematische Theologie und Dogmatik an der Theologischen Fakultät Basel. Bis ins 20. Jahrhundert sei die Abgrenzung beim Abendmahl vergleichbar gewesen mit der heutigen zwischen katholischen und evangelischen Christ:innen.

Aufbruch nach dem Krieg

Nach dem Zweiten Weltkrieg habe die Ökumene Fahrt aufgenommen, sagt Bernhardt. «Innerhalb der evangelischen Kirchen konnte und wollte man sich eine solche Trennung nicht mehr erlauben. Man besann sich darauf, was das Evangelischsein ausmacht. Die «Leuenberger Konkordie» ist eine verbindliche Erklärung der Kirchen, Kirchengemeinschaft auf europäischer Ebene zu vertiefen und langfristig zu verwirklichen.» Neben dem gemeinsamen Abendmahl anerkennen die Kirchen seit 1973 gegenseitig ihre Ordinationen. So können lutherische Theolog:innen oder auch Pfarr-

personen der Waldenserkirche ein Pfarramt in einer Schweizer Kirchengemeinde übernehmen.

Einheit in versöhnter Vielfalt

Doch es gibt nach wie vor Unterschiede: Die Evangelische Kirche Schweiz schreibt keine Verpflichtung auf einen bestimmten Bekenntnistext vor, im Gegensatz zu allen anderen evangelischen Kirchen. Bisher scheiterten sämtliche Versuche, das Bekenntnis in der Liturgie einzuführen, am helvetischen Freiheitsgefühl.

Die Leuenberger Grundidee sei es, diese Verschiedenheiten bestehen zu lassen und sich auf das zu einigen, worin man übereinstimmt, theologisch wie praktisch, sagt Bernhardt. «Man einigt sich auf das Wesentliche, denn die Verschiedenheit ist auch ein Reichtum und darf bestehen bleiben.»

Karin Müller

(Erstpublikation im Kirchenboten, ganzer Text auf pfarreiblatt.ch)



Was bedeutet der Nahrungsverzicht von Bruder Klaus in Zeiten von Food Waste?
Im Bild: die Küche der Familie von Flüe.

Bild: zVg

Spirituelle Fastentage – Förderverein Bruder Klaus und Dorothee Wyss

«Speise und Trank nicht mehr als notwendig nehmen»

An zwei spirituellen Fastentagen begleitet die Teilnehmenden ein Wort von Niklaus von Flüe: «Das Nützlichste: [...] Speise und Trank nicht mehr als notwendig nehmen.» Was heisst das für uns heute – angesichts des Welthungers und von Food Waste?

Welche Impulse gibt uns Bruder Klaus von Flüe? Mit Wallfahrtskaplan Ernst Fuchs und Gastreferenten.

So, 12.3. mit Stefan Rüegg, Lehrer und Therapeut | So, 26.3. mit Patrick Lier, Pfarrer, und Dave Büttler, Religionspädagoge | Jeweils 13.30–16.45 | Infos: bruderklaus.com/agenda

Ökumenisches Institut Uni Luzern Die Kirchen im Ukrainekrieg

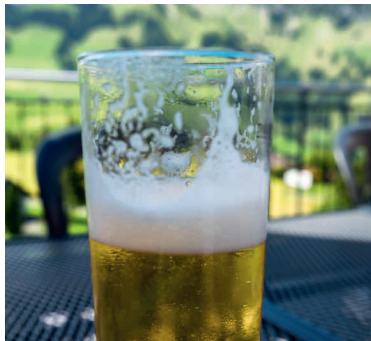
Während der russische Patriarch Kyrill den Krieg theologisch rechtfertigt, versuchen die Kirchen in der Ukraine der notleidenden Bevölkerung zu helfen. Gleichzeitig verstärkt sich die Konkurrenz der orthodoxen Kirchen im Land. Wie beeinflusst der ukrainische Kirchenkonflikt die Gesamtorthodoxie, und was bedeutet das für die ökumenische Zusammenarbeit mit den orthodoxen Kirchen in der Ukraine?

Di, 14.3., 18.15–20.00, Raum 3.A05, Universität Luzern. Referent: Stefan Kube, Chefredaktor der Zeitschrift «Religion & Gesellschaft in Ost und West»

Religionspädagogisches Institut Info-Tag zum Studiengang Religionspädagogik

Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das spannende Berufsfeld von Religionspädagog:innen in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese, kirchliche Jugendarbeit und Gemeindeanimation.

Sa, 18.3., 10.15, Universität Luzern oder Online-Teilnahme. Anmeldung und Information: unilu.ch/agenda/infotag-rpi-875



Selbst gebraut, bekommt das Bier eine eigene Note.

Bild: Gregor Gander

Pfarrei Sursee Ein Osternachtbier brauen

Selber ein Bier brauen, das dann nach der Osternachtfeier draussen auf dem Vorplatz der Kirche genossen werden kann: Das ist in der Pfarrei Sursee am 4. März möglich.

Die Teilnehmenden brauen unter fachkundiger Anleitung von Walter Marti (biberbrau.ch) ihr Bier, dazu gibt es Impulse für Leib und Seele und ein einfaches Mittagessen.

Sa, 4.3., 09.00–15.00, Kloster Sursee, Unkostenbeitrag Fr. 10.–, Anmeldung bis 1.3. an giuseppe.corbino@pfarrei-sursee.ch oder 079 695 37 56

Kapuzinerkloster Wesemlin Heilfasten vor Ostern

Fasten ist eine traditionelle und bewährte Methode zur Regeneration von Körper und Seele; aus eingefahrenen Gewohnheiten ausbrechen, die innere Ordnung wiederherstellen und einen Neuanfang finden. Als Vorbereitung wird das Buch «Fasten neu erleben» von Niklaus Brantschen empfohlen (Herder).

Do, 9. bis Do, 16.3., Jeweils 19.30 im Kapuzinerkloster Wesemlin, Luzern | mit Bruder Hanspeter Betschart | Anmeldung und Unterlagen: 041 429 67 35

Luzerner Bäuerinnen Ein «Tag der Kraftquelle»

Vom Mädchen bis zur weisen Frau werden Frauen immer wieder gefordert, mit Achtsamkeit und Demut loszulassen und das Neue im Vertrauen zu begrüssen, heisst es in der Beschreibung der Frühjahrstagung der Luzerner Bäuerinnen. Sie trägt den Titel «Tag der Kraftquelle».

Wirkung und Kraft der Heilpflanzen unterstützen dabei, in die weibliche Kraft zurückzukommen. Weiblichkeit wird unter Berücksichtigung des Zyklus und der hormonellen Einflüsse betrachtet und die Heilpflanzen werden den unterschiedlichen Beschwerdebildern zugeordnet. Referentin ist die Bäuerin und Phytotherapeutin Romana Zumbühl.

Mi, 29.3., 09.30–16.00, Kloster Sursee, Geuenseestr. 2a | Fr. 60.– inkl. Mittagessen | Anmeldung bis 20.3. an regina.kaufmann@luzernerbauern.ch oder 041 925 80 21 | luzernerbauern.ch/veranstaltungen.html



Romana Zumbühl, Fachfrau für Heilpflanzen, führt durch den Tag. Bild: zVg

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Pastoralraum Oberes Entlebuch

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim, 041 484 12 33

info@pastoralraum-oe.ch, www.pastoralraum-oe.ch

Erscheint 20 Mal im Jahr

Zuschriften/Adressänderungen an (Telefonnummern und Mailadressen siehe unten):

Kath. Pfarramt, Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

Kath. Pfarramt, Alte Gemeindestrasse 3, 6173 Flühli

Kath. Pfarramt, Marientalweg 1, 6174 Sörenberg

Kath. Pfarramt, Hauptstrasse 105, 6182 Escholz matt

Kath. Pfarramt, Dorfplatz 7, 6196 Marbach

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Kontakt



PASTORALRAUM
Oberes Entlebuch

Schüpfheim | Flühli | Sörenberg
Escholz matt | Wiggen | Marbach

Pastoralraum Oberes Entlebuch/ Pfarramt Schüpfheim

Imelda Corradini

041 484 12 33

Chilegass 2, 6170 Schüpfheim

schuepfheim@pastoralraum-oe.ch

Mo–Fr 08.00–12.00 Uhr

Pfarramt Flühli

Veronika Schmid

041 488 11 55

fluehli@pastoralraum-oe.ch

Di/Do 08.00–11.30 Uhr

Pfarramt Sörenberg

Silvia Achermann

041 488 11 32

soerenberg@pastoralraum-oe.ch

Di 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Escholz matt-Wiggen

Marion Portmann/Monika Studer

041 486 15 01

escholz matt-wiggen@pastoralraum-oe.ch

Mo/Di/Do/Fr 08.30–11.00 Uhr

Pfarramt Marbach

Rita Schöpfer

034 493 33 08

marbach@pastoralraum-oe.ch

Mi/Fr 09.00–11.00 Uhr

Seelsorge

Dr. Urs Corradini

Diakon/Pastoralraumleiter/Gemeindeleiter

041 484 12 33

urs.corradini@pastoralraum-oe.ch

Martin Walter

Leitender Priester

041 486 15 01

martin.walter@pastoralraum-oe.ch

Br. Pascal Mettler OFM Cap

Pfarreiseelsorger

079 231 93 84

pascal.mettler@pastoralraum-oe.ch

Katarina Rychla

Pfarreiseelsorgerin

034 493 42 24

katarina.rychla@pastoralraum-oe.ch

Weitere Kontaktangaben erhalten Sie auf unserer Website
www.pastoralraum-oe.ch oder über unsere Pfarrämter.

